

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 118.

Freitag, den 28. April.

1837.

### Die Ausstellung von Kunstgegenständen im kleinen Parterresale der Buchhändlerbörse, rechter Hand des Eingangs.

Seit Eröffnung der Buchhändlerbörse findet sich im Parterresale derselben rechts vom Eingange eine Ausstellung literarischer und artistischer Gegenstände, wie solcher, die für den Buchhandel technische Wichtigkeit haben, und wir erlauben uns, über das viele Schöne, was in dieser Messe dort jedem Gebildeten zur Beschauung, oder auch zum Kaufen dargeboten ist, einige Worte um so eher zu sagen, da Viele der irrigen Meinung sind, daß der Besuch daselbst nicht gestattet sei. Man sieht demnach hier eine Menge der trefflichen Lithographien, welche das Institut von Julius Wunder nach Gemälden der Dresdener Gallerie fertigen ließ. Von Rake sind zwei schöne Bilder: Faust und Gretchen, und eine heilige Familie daselbst; von Kugelchens die Göttin der Erde ist eine gelungene Copie aufgestellt. Simon in Weimar läßt Adams Belebung durch den Hauch des Ewigen, den Trost des Elends, eine schlafende, die Flucht einer Familie vor Räubern und einige ländliche Scenen, in Del trefflich ausgeführt, schauen. Engelmann in Karlsruhe und Schlesinger in Berlin, Beck aus Wien, mehre Londoner und Pariser Kunst- und Buchhändler legen köstliche Proben aller Art auf. Dergleichen finden sich von Buchbinderarbeit aus der Werkstatt des Herrn Kühn zu Berlin vor. Levrault in Straßburg läßt malerische Ansichten der deutschen Ritterburgen, namentlich derer von Baden, in einem Foliobande sehen. Lithochromien von Schubert in Leipzig, Dammheimers in Kempten Bürg Hohenschwangau, wechseln mit vielen andern Kunstgebilden. Ein topographischer Atlas Sachsens von Dörreit in Dresden ist in diesem Zweige bewundernswürth, und so giebt es noch so vieles, was uns der Raum nicht zu berühren gestattet, oder uns beim flüchtigen Beschauen entgangen sein dürfte. Alles hier Genannte aber zeigt allein schon, wie sehr diese Ausstellung einen mehrmaligen Besuch von allen denen verdient, welchen Kunst und Wissenschaft theuer sind.

### Reisebilder aus Süddeutschland.

9.

Von den Umgebungen Münchens besuchte ich Nymphenburg; ein Schloß, das noch immer lebendiges Zeugniß von dem Luxus und der Verschwendung ablegt, die Baierns Fürsten besonders zu Ende des 17. und zu Anfange des 18. Jahrhunderts ablegten. Es hat in der That den Namen Nymphenburg, denn feile, schöne Nymphen führten hier unter Maximilian Emanuel und Karl Albert (Karl VII.) das Reglement. Wollust und Frömmigkeit boten sich hier oft-täglich die Hand. Das Hauptgebäude ist minder prächtig, als der so berühmte

Name denken läßt; besonders einfach, wie sein ganzes Leben war, nimmt sich das Zimmer aus, in welchem der König Maximilian sein Leben so unvermuthet beschloß. Die Hauptzimmer und Säle jedoch verrathen überall den lusternen französischen Geschmack, der sich in der üppigen Mythologie und den verführerischen Schäferscenen an der Decke kund thut. Der Garten, jetzt fast ganz im englischen Geschmacke angelegt, ist sehr groß und verbirgt daher, ungerchnet die ihn belebenden Wasserkünste, ohne welche damals kein solcher Park unternommen wurde, manche Anlage, welche die ausschweifende Sitten und das Verderbniß der Höfe in frühern Zeiten beurkunden. Hier ist das Badehaus, das Maximilian Emanuel für sich und seine Geliebten baute, wo er mit ihnen badete, von wo aus er die Gondeln auf dem daran stehenden Teiche besaß, indessen Flöten und Hoboen auf der Gallerie zur Lust und Freude aufforderten. Um aber wieder den Himmel mit solchen Dingen zu versöhnen, legte er fast gegenüber eine Einsiedelei oder Klausel an, nachdem er sich schon früher einige Capuciner beigelegt hatte. In dieser ist Alles öde und still, wie dort lauter Jubel und Freude war; die wenigen Gemäcke sind ganz schmucklos, nur mit dem Nothdürftigsten versehen. Altar und Crucifix fordern zu Betrachtungen der ernstesten Art auf. Kurz die Leppigkeit sollte hier durch Bußübungen ausgeglichen werden, es sollte hier Caprea mit Pathmos wechseln. Er starb (1726), ehe die Einsiedelei fertig wurde, in voller Verzweiflung, und „verzagte fast an seiner Seligkeit, dat Gemahlin, Kinder, Hausgenossen um Verzeihung, beichtete mit bekümmelter Seele vor Allen seine Sünden öffentlich, und zittete, daß ihm solche von dem ewigen Richter kaum vergeben werden dürften. Nur mit Mühe beruhigte ihn sein Beichtvater. Vom Sterbebette herab beschwor er mit Thränen seinen Sohn Karl Albert, des Landes Noth und Leiden zu betrachten, besonders die großen Schulden abzutun und sich des armen Volkes zu erbarmen.“

Aber dieser, am Hofe eines solchen Vaters erzogen, wo man 300 Jagdroffe, 400 Hunde, 1200 Pferde, ein Heer von Hofdienern und Tänzerinnen, Sängerinnen für die üppige Bühne, wie für das Privatvergnügen des Fürsten hielt, ward um kein Haar anders, sondern wo möglich noch verschwenderischer. Die Einsiedelei ward ausgebaut (1728) und — vom Kurfürsten von Cöln eingeweiht, indem sich die dabei eingeladene Gesellschaft so lustig machte, „daß wohl für 200 Thaler Trinkgläser zerbrochen wurden,“ wie ein Reisender jener Zeit, der sich damals in München aufhielt, erzählt\*\*). Jagd und großsinnige Liebe kannten noch weniger Grenze bei ihm. „Seine Schloßer wimmelten von Hunden aller Gestalt,“ berichtet Zschokke\*\*\*), und der genannte Keyser bestätigt es. Aber wer

\*) S. Zschokke's vaterliche Geschichte. XXXIV. S. 399.

\*\*) Kempter L. S. 61.

\*\*\*) A. a. D. XXXV. S. 21.

etwa zweifeln wollte, darf sich nur hier in Nymphenburg das von ihm gebaute Silberhaus aufschließen lassen. Hier findet er ein ganzes Zimmer voll eleganter Hundehütten, worinnen die Hunde des Kurfürsten und seiner ersten Gemahlin schliefen, denn die Letztere, von Eifersucht gequält, kam fast nie von seiner Seite auf der Jagd und trug Frost und Hitze, folgte ihm durch Rohr und Moor und achtete es nicht, mehr als einmal auf den Parforcejagden umgeworfen zu werden, wenn sie nur ihre Augen noch an dem letzten Athenzuge des armen Hirsches weiden konnte. Was die Völker sonst durch dergleichen Leidenschaften ihrer Fürsten, die fast ganz unbeschränkt waren, haben tragen müssen, scheint uns, ihren Nachkommen, welche überall beschränkte Monarchien mit beschränkter Erbfolge sehen, unglaublich, besonders wenn man noch die lechtsinnige Art in Betrachtung zieht, wie die genannten zwei Fürsten ihr Land in die schrecklichsten Kriege verwickelten und es einer Verheerung Preis gaben, wovon man sich jetzt kaum noch einen Begriff machen kann. Wer hi. von Kunde haben will, mag die genannten Theile von Ischolle aufschlagen.

Jetzt ist Nymphenburg ziemlich einsam; so gern und fast stets der König Maximilian hier wohnte, so wenig wird es vom König Ludwig besucht, und nur von seinen Kindern genossen, die ungestört und ohne Zwang sich in dem großen Garten herumtummeln. Der jüngste Prinz quälte sich das mit einem hübschen Esel ab, welchen er im Ziehen eines Wägelchens unterrichtet wollte. Die Gegend um Nymphenburg ist ziemlich lebhaft; es findet sich hier die königliche Porzellanfabrik vor, und die Zahl aller Anwesenden mag gegen 13—1400 betragen. Ein Canal führt nach München zu, um beide zu verbinden, ist aber auch kaum halb vollendet worden, so daß er der ganzen Anlage mehr zu einem Uebelstande als einer Biede gereicht, da das stehende Wasser darin im Sommer mephitische Dünste aushaucht.

### Die Zigeunerkomödie in Schwaben.

In einem großen Theile Schwabens haben noch viele Zigeuner ihren Aufenthalt. Theils wird er durch die geheime Furcht des Volkes überhaupt gestattet, theils hat er eine Art gesetzlichen Stempel, weil einwas die Zigeuner vor vielen Jahren in Gefangennehmung eines Raubordens behilflich und thätig waren. Wie überall, so sind auch hier diese Zigeuner Bagabonden, Baganten, die früh nicht wissen, wo sie auf den Abend hin Haupt hinlegen sollen, aber ohne Sorgen und Kummer während des Tages mit einem Pferdchen, einigen Hunden, Violinen und einer Bassgeige fortziehen, bis sie, wo möglich, Abends vor einem Dorfe ihr Lager aufschlagen. Das Pferdchen zieht ein Wägelchen, auf welchem ein Paar Coullissen und andere Theaterrequisiten sind; denn in dem Dorfe, wo Abends gehalten wird, soll Komödie gespielt und so die Bebrung verdient werden. Während die Zigeunermutter dem strengen Vorsteher der Gemeinde die Erlaubnis dazu abschwaht, prophezeihen einige seiner Tochter und ihren Freundinnen, was diese am Eifrigsten wünschen: einen Mann, und nehmen mit Käsen und Eiern vorlieb; andere errichten schon in der Schenke ihre Bühne, auf welcher der „Faustus“ gegeben werden soll. Die Geigen und der Bass bilden das Orchester. Der Eintrittspreis ist hoch. Zwei Kreuzerle soll es kosten, und die Bauernbursche stehen mit ihren Dinnen lange vor der Thüre, und sinnen, ob es besser sei, zwei Kreuzer hinzugeben, um den Faust vom Teufel holen zu sehen, oder sie zu behalten. Endlich kommen ein Paar beurlaubte Soldaten, die das Geld für nichts achten und übermüthig die Kreuzer hinwerfen. Der Reid und der Ehrgeiz

regen sich in aller Herzen. Der Zigeunerhauptmann bringt der Kunst ein Opfer. Er läßt das murrende Volk für anderthalb Kreuzer ein, und wer an der Thüre stehen will, zahlt endlich gar nur einen. Die Trompete schmettert, ein Zigeuner ahmt ihre Töne mit dem Munde nach. Der Vorhang geht auf, Faustus erscheint, citirt den Teufel, verschreibt sich ihm, daß er „die schönste geliebte Prinzessin in Mantova“ erhalten kann, und auf einer „Furio“, die so geschwind, als die Gedanken des Menschen, reitet er dahin, wo er sie glücklich erwirbt. Doch endlich ist das Maaß von Fausts um; er hat selbst seinen Vater erschlagen, denn dieser „hatte einen zähen Leben“, und er wollte doch sein Geld haben. Der Teufel holt ihn und die Komödie ist aus. Die Zigeuner trinken, bis von allen Kreuzern keiner mehr übrig ist, wo sie dann ihr Feldlager vor dem Dorfe aufsuchen, ausrücken, und am Morgen einem andern Dorfe zu wandern, dasselbe Spiel zu treiben.

### Hauptgewinne

7e Ziehung der Classe 11r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Donnerstags, den 27. April 1837.

Numer.	Thaler.	
5406	20,000	bei Hrn. Geur. Seuffert in Leipzig.
465	1000	„ „ Ritter in Leipzig.
8022	1000	„ „ Thierfelder in Neutkirchen.
33083	1000	„ der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
373	1000	„ Hrn. Köcher in Leipzig.
6780	1000	„ „ Ritter in Leipzig.
34781	1000	„ „ Feurich in Bittau.
11493	1000	„ „ Wallerstein in Dresden.
5047	1000	„ „ Plentner in Leipzig.
11041	1000	„ „ Lindners Erben in Dresden.
21219	400	„ „ Friede in Annaberg u. Hrn. Seuffert in Leipzig.
31524	400	„ „ Ritter, von Hrn. Diegel in Leipzig.
19195	400	„ „ Treffel in Gera.
15751	400	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
7275	400	„ Hrn. Weser & Sohn in Freiberg.
33080	400	„ der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
28511	400	„ Hrn. Feurich in Bittau.
14201	400	„ „ Lehmann in Leipzig.
21876	400	„ „ Albanus in Meissen und Hrn. Pannach in Löbau.
9820	400	„ „ Ritter in Leipzig und Hrn. Feurich in Bittau.
18795	400	„ „ Wallerstein in Dresden.
13767	400	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
13859	400	„ Hrn. Wallerstein in Dresden u. Hrn. Haßtmann in Pirna.
980	400	„ „ Ritter, von Hrn. Diegel in Leipzig.
5796	200	„ „ Korb in Annaberg.
18166	200	„ „ Seuffert in Leipzig.
32015	200	„ „ Post-Secr. Groß in Dresden.
8522	200	„ „ Seuffert in Leipzig.
32718	200	„ „ Köcher in Leipzig.
20883	200	„ der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
13372	200	„ derselben.
26118	200	„ Hrn. Hillmann in Lommagsh.
21932	200	„ demselben.
14921	200	„ demselben.
32610	200	„ Hrn. Meyer in Seithain.
4788	200	„ demselben.
18433	200	„ Hrn. Lindners Erben u. Hrn. Stein & Comp. in Dresden.
24131	200	„ „ Thierfelder in Neutkirchen.
28041	200	„ demselben.
16490	200	„ demselben.
25291	200	„ demselben.
1437	200	„ Hrn. Albanus in Meissen.
978	200	„ „ Ritter, von Hrn. Diegel in Leipzig.
14158	200	„ „ Korb in Annaberg.
25162	200	„ „ Bauer & Sähnel in Baugen.
26245	200	„ „ Friede in Annaberg.

Numer. 22923. 200 bei Hrn. Feurich in Bittau und Hrn. Albanns in Weichen.

Numer. 14043. 200 bei Hrn. Feurich in Bittau. 103 Stck à 100 Thlr.

Redacteur: Dr. Hirschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Bekanntmachung.

Am 14. d. M. ist aus dem Hofe eines in der Katharinenstraße allhier gelegenen Hauses ein in Leinwand eingekleidetes, noch ungezeichnetes

Packet, die unten angegebenen Manufactur-Waaren enthaltend, abhanden gekommen.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Vertheilung dieser Waaren warnen und Jedem, der über das Verschwinden derselben etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, zur schleunigen Anzeige auffordern, bemerken wir, daß von den Betheiligten eine Belohnung von

zwanzig Thalern

für die Wiederherbeischaffung gedachter Waaren bestimmt worden ist.

Leipzig, den 25. April 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig  
Stengel. Heinze.

Im Packete befanden sich:

- 1) fünf Stück wollene mit Baumwolle gemischte Hosenzeuge,
- 2) ein Stück faconirter leinener Trill,
- 3) vierzehn Theile gedruckte und gewirkte Piquees,
- 4) zwei Theile halbseidene Westenzeuge.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. April: Die beiden Schützen, komische Oper von Lorzing.

Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig wird ihre nächste Versammlung erst den 5. Mai halten.

### Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Zum Besten der hiesigen Armen-Anstalt wird heute, Freitag den 28. April, im Saale des Thomä'schen Hauses, am Markte Nr. 2, eine Vorstellung mit obigem Instrumente statt finden, und erlaube ich mir an die edlen Bewohner von Leipzig, welche so gern einen guten Zweck unterstützen und befördern, die herzliche Bitte, mich mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren. Was in meinen Kräften steht, so werde ich mich bemühen, durch verschiedene neue Objecte die Vorstellung recht interessant zu machen. Eröffnung des Saales halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
A. Siegmann.

### Auctions-Anzeige.

Die Verlagsartikel der Wendemann'schen Verlags-Expedition zu Halle sollen nebst Verlagsrecht theils in einzelnen Nummern, theils partienweise

Montag, den 1. Mai 1837,

Vormittags von 10-12 Uhr, so wie nach Befinden Nachmittags von 3-6 Uhr in hiesiger Buchhändlerbörse gegen baare Zahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden, und sind die diesfälligen Verzeichnisse bei Herrh Walther in der Buchhändlerbörse zur Abholung niedergelegt.

Die uncurrenten Verlagsartikel sollen als Maculatur versteigert werden, und es werden daher Käufer von Maculatur auf die Auction mit aufmerksam gemacht.

Auction. Daß die in Auerbach's Hofe allhier abzuhaltende, den 1. Mai d. J. angelegte Bücher-Auction erst den 5. d. M. beginnt, zeigt hiermit an  
Winkler, Notar.

Firma's schreibt und berechnet die Elle Schrift jeder Art und Größe mit 4 Gr. Eduard Seig im Halle'schen Zwinger, neben der Wendlerschen Freischule.

Anzeige. So eben sind in Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen und in der hiesigen Zeitungs-Expedition gratis zu erhalten:

Nr. 1 bis 3 der

## Allgemeinen Zeitung des Judenthums.

Ein

unparteiisches Organ für alles jüdische Interesse, in Betreff

von

Politik, Religion, Literatur, Geschichte, Sprachkunde und Belletristik.

(Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.)

Redigirt von

Dr. Ludwig Philippsohn,

israelitischem Prediger in Magdeburg.

Wir haben den Verlag obiger Zeitschrift übernommen und werden dieselbe drei Mal wöchentlich, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends regelmäßig erscheinen lassen. Dieselbe ist auf gutem Papiere in gr. Quart gedruckt und wird 78 Bogen jährlich umfassen. In Gemäßheit des Zweckes, ihr die allgermeinste Verbreitung zu geben, haben wir den Preis äußerst niedrig:

mit 2 Thlr. 12 Gr. für den Jahrgang,  
mit 1 " 6 " für sechs Monate,  
mit — " 15 " für das Vierteljahr

angeseht.

Für dieses Jahr wird keine ganzjährige Subscription angenommen. Die Verlags-Handlung.

Anzeige. In der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio (am Markte) ist so eben erschienen:

## Erste Dampfwagenfahrt auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn,

getreu nach der Natur lithographirt.

Preis 6 Gr.

Die neuesten französischen, englischen und deutschen

## Kupferstiche, Lithographien und Stahlstiche

empfangen in größter Auswahl die Kunsthandlung von

## Pietro del Vecchio,

am Markte und Barfußgäßchen.

Anzeige für Blumenfreunde.

R. C. Affourtit aus Lisse bei Harlem zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch an, daß die Sendung seiner Frühjahrgewächse, bestehend in Rhododendron (Alpenrosen), Azaleen, den besten Sorten Pfirsich- und Aprikosenstämmen, den außerordentlich neuen Zwerg- und andern Georginen, Amarillen, Laberrosen, Kamellen, Levkoj- u. Blumenkohlsemen und mehreren andern Blumensamereien nunmehr vollständig hier angekommen ist, auch die aufgegebenen Bestellungen in seinem Gewölbe in Paethel's Hofe in Empfang zu nehmen sind, woselbst ebenfalls neue Aufträge angenommen und die Kataloge über obige Gegenstände unentgeltlich ertheilt werden.

## Strohüte zu bleichen

empfehlen wir uns hiermit bestens. Die Uebernahme ist am Markte in Thomä's Hause Nr. 2 im Hofe. Die Lieferung in 8 Tagen.  
Meißner & Comp.

Anzeige. Sehr empfehlenswerthes Geschenk, zu haben bei Schubert & Niemeyer, Kramerhaus No. 633.

### Vollständiges Stahlfedern-Etuis!

Aeltern, Erzieher, Handlungs-beflissene, so wie jeden Gebildeten, besonders Damen,

machen wir auf das so eben erschienene

### Stahlfedern-Etuis in Form einer Brieftasche

in englischem gepressten Zeuge aufmerksam. Dasselbe enthält Alles, was zum Schreibgebrauch nur anwendbar oder erwünscht sein möchte, als:

25 Stück der besten englischen Stahlfedern, ausgesucht in den verschiedensten Sorten, von der Riesenfeder an bis zur kleinsten Zeichenfeder; ferner: 3 verschiedene Federhalter, 1 Bleistift, 1 Rothstift, Gummi, Oblaten

und endlich Gebrauchsanweisung zu Stahlfedern, nebst Preis-Courant, zu dem sehr billigen Preise von 1 Thlr. 18 Gr. pr. Kästchen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass diese neue Idee, auf das Geschmackvollste und Zweckdienlichste ausgeführt, überall Anklang finden wird, da es sowohl für Jung als Alt ein recht passendes und nützlichtes Geschenk ist.

### Anzeige.

Durch die nunmehr erhaltene Erlaubnis den Prospectus der Verkaufsniederlage, welche ich hier zu etabliren beabsichtige, veröffentlichen zu dürfen, sehe ich mich in den Stand gesetzt, die schon im Februarmonat in diesen Blättern erschienene Aufforderung, denselben deutlicher auseinander zu setzen, durch einen dem heutigen Tageblatte beigelegten Nachtrag und in Beziehung auf die Blätter für Handel und Industrie Nr. 25 u. 27 Gendage leisten zu können.

Da ich jedoch das hiesige Bürgerrecht zu erlangen für jetzt noch behindert werde, so kann auch die Errichtung dieses Etablissements an hiesigem Plage von mir persönlich nicht bewirkt werden, weshalb ich diejenigen Kaufleute, welche dieses solide, gemeinnützige und einen sichern Gewinn versprechende Geschäft, wozu sich schon eine beträchtliche Anzahl von Interessenten gemeldet hat, vielleicht entweder selbst etabliren oder zu diesem Zwecke ein Comité zu bilden gesonnen sein möchten, hierdurch auffordere, mir ihre Anträge, um ihnen meine Rechte auf dasselbe abzutreten, oder durch meine Erfahrungen nützlich zu werden, baldigst zukommen zu lassen, indem ich binnen Kurzem abzureisen gedenke. Der Prospectus ist gratis in der Expedition dieses Blattes zu haben. Leipzig, den 27. April 1837.

H. D. Schädler, Theaterplatz Nr. 315.

Anzeige. Da mir ein Erlaubnisschein zum Vertriebe der Loose der königl. sächs. Landes-Lotterie zu Theil geworden ist, so zeige ich dies allen meinen geehrten Interessenten ein- und allemal hiemit an und danke für das bisher geschenkte Vertrauen mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

J. C. F. Apest in Gohlis, concession. Untercolporteur der königl. sächs. Landes-Lotterei.

Anzeige. Ein in Eilenburg in der lebhaftesten Straße in der Nähe des Marktes befindliches Local, worin seit 40 Jahren ein lebhaftes Ausschneidgeschäft betrieben worden ist, welches noch bis Johanni besteht, kann zu demselben oder anderm ähnlichen Zwecke von Johanni 1837 überlassen werden; zu gleicher Zeit sind die Annehmlichkeiten eines guten Familienlogis damit verbunden. Wer darauf eingehen gedenkt, wende sich in frankirten Briefen an den Besitzer des Hauses Nr. 16 auf der Leipziger Straße.

### Strohhut-Anzeige.

Unser Strohlager durchaus von französischen Geflechten in den neuesten Façons nach Pariser und Wiener Modells, empfehlen wir unsern geehrten Abnehmern mit der Zusicherung billiger Fabrikpreise im Partien- und einzeltem Verkaufe auf das Beste.

Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp. Markt Nr. 2.

Strohüte werden schön gebleicht und appretirt, auch jede daran verlangte Veränderung punctlich und billigst besorgt bei Julius Ahlmann, geb. Kalkar, Böttchergäßchen Nr. 435.

Pianoforte-Schule. Mit beendigter Messe beginnt ein neuer Cours für junge Pianofortepieler nach einer sichern Methode, ähnlich der von Logier, woran jedesmal zwei Schüler unter billigen Bedingungen Antheil nehmen können. Auch wird damit Singunterricht verbunden. Das Nähere im Barfußgäßchen Nr. 234, 2 Treppen hoch.

Empfehlung im schnellen modernen Aufstecken der Vorhänge von Christiane Schüp, Klosterstraße Nr. 161, 4 Treppen hoch links.

Empfehlung. J. A. Vüddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Bündhölzer, empfiehlt sich wieder mit allen Sorten Feuerzeuge, besonders empfiehlt er Doppel-Comfoir-Bündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, Stück 3 und 4 Gr.; mit Maschine 6 und 8 Gr.; Reisefeuerzeuge Stück 3, 4, 6 und 8 Gr.; Feuerzeuge von Favence, Stück 6 und 14 Gr.; neue Taschenfeuerzeuge von Messing mit Wachszünder, Stück 8 Gr.; Bündhölzer 1000 Stück 2 Gr. 6 Pf.; 15,000 Stk. 1 Thlr.; 100,000 Stk. 6 Thlr.; Bündspäne 1000 Stk. 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe im 2ten Gewölbe rechts vom Markte herein.

### Erinnerung.

Die schon mehre Male empfohlenen Pariser chemischen Rasir-Steine, mit welchen man sich bequem trocken, ohne dabei Messer, Wasser, noch Seife zu gebrauchen, den Bart abnehmen kann, welche auch zugleich die Sommerprossen und Leberflecken im Gesichte gänzlich vertilgen, sind noch zu dem festgesetzten Preise von 12 Gr. pr. Stück zu haben im Brühl, grüner Saum Nr. 478 im Hofe. A. O. N. i. n., Mechanikus aus Meseritz im Großherzogthume Posen.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der Fleischerstraße Nr. 223, Frankfurt am Main in der 2ten Etage. Leipzig, den 20. April 1837. M. Fr. S. Günther, Sprachlehrer an der Thomasschule.

Logisveränderung. Ich wohne nicht mehr in der Karlsruhstraße sondern auf dem Raue neben dem grünen Baume Nr. 875 und bitte meine Freunde und Bekannte um ihr ferner gütiges Vertrauen und Bewogenheit.

Wilhelmine Proor, Bekämme.

### Ausverkauf

engl.

Bobinet- und Spitzenlagers

von 30 bis 40%

unter Nottingham-Preisen, Brühl Nr. 418.

### Ausverkauf.

Die Haupt-Wurst-Niederlage

von

Gotthilf Schafft aus Gotha

beabsichtigt zu morgen Sonnabend einen gänzlichen Ausverkauf von geräucherten Fleischwaaren und Würsten feinsten Qualitäs und werden hiermit Kauflustige ergebenst eingeladen.

Verkauflocal befindet sich Barfußgäßchen linker Hand, vom Markte zweites Gewölbe.

### Nicht zu übersehen.

Außerordentlich billig sind sofort zu verkaufen: goldene Ringe (Pfandsachen), darunter Herren- und Damenfingerlinge mit Amethyst und Carneol, erstere 2 Thlr. 12 Gr. und letztere 1 Thlr. 12 Gr., desgl. sehr schöne Herren- und Damenringe mit guten Perlen und Steinen, von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 18 Gr., desgl. eine sehr schöne Damenkette mit Medaillon 2 Thlr., desgl. 3 Stück werthvolle Dosen zu 1 und 2 Thlr. Reichstraße Nr. 584, 4te Etage, dem Schuhmachergäßchen geradüber.

Verkauf. Decodexer Krautwürstchen erhielt frisch und verkauft das Duzend zu 5 Gr. Dorothea Weise, Thomagäßchen Nr. 107

**Grosse Alex. Datteln à Pfd. 7 Gr.,**

in Partien billiger verkauft.

M. Severt, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Seegrass-Matrasen** in anerkannter und beliebter Qualität sind zu den bekannten billigen Preisen stets vorräthig bei Witwe Prömmel, im Heilbrunnen auf dem Brühl.

**Nelkenverkauf.** Starke schönblühende Nelkensämlinge in vielfachen Couleuren, das Duzend 6 Gr., Nelkensamen die Preise 2 Gr. werden verkauft in der kleinen Pleißenburg im Hofe parterre.

**Verkauf.** Ein Fuder Secretmist ist gleich zu holen in Nr. 651, unweit der Pforte. Bei dem Eigenthümer zu erfragen.

**Pianoforte-Verkauf.**

Ein tafelförmiges Pianoforte soll sofort für 9 Thlr. verkauft werden Reichsstrasse Nr. 584, 4te Etage, dem Schuhmachergäßchen gradüber.

**Verkauf.** Sahne und Milch ist im blauen Pechte quervor zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 2 große eiserne Waagebalken nebst Schaalen, wo auf jeder 50 bis 60 Ctr. gewogen werden können; auch eine getraute große eiserne Geldcass, bei dem Schlossermeister Kästner, im Halle'schen Pförtchen Nr. 446.

Zu verkaufen ist sofort ein tieferer Braubottig 6 Ellen im Durchmesser mit 2 eisernen Riefen für 20 Thlr. Burgstrasse Nr. 148.

Zu verkaufen sind ein kleiner Stupstügel zu 15 Thln. (in gutem Stande), ein fast octav. Clavier, ein Flöten- und ein kleines Foteriano, Quartettmützenputte und eine schöne Guittarre in der Katharinenstrasse Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein guter Wiener (6½ octav.) Stügel von Lauterer zu dem Preise von 65 Thln. neue Straße, Potberg's Haus Nr. 1046.

Zu verkaufen ist ein Gestelle mit Rädern von Eisen zu einem Kelleisen, leicht und doch dauerhaft, bei dem Gärtner in Nr. 806.

Zu verkaufen sind junge Biegen bei Bohne auf dem Trödelmarkte.

**20000 Mauersteine**

von sehr guter Qualität sind zu verkaufen auf dem Rittergute Dderwis bei Pegau, und können sofort geliefert werden.

Zu verkaufen sind billig Codex Augusteus, eine Sammlung sämtlicher Gesetze, Gothofredi Corpus juris civilis, Freiesleben Corpus juris civilis, Corpus juris Canonici, Schön systema juris civilis, Bed Corpus juris civilis, Berger Oeconomia juris, Barth Hodegeta forensis civilis et criminalis, a Werner selectarum observationum forensium, das große vollständige Weigel'sche Wappenduch nebst Supplement bei G. F. Luft, Antiquar, unter den Colonnaden des Paulstums.

Zu verkaufen ist ein angenehmer pfefender zahmer Plattemönch vom vorigen Jahre. Zu erfragen bei Herrn Solberg im Rosenfranz, im Hofe 3 Treppen hoch.

Ein **Gabriet** nebst dem dazu gehörigen Sattel und Hintergeschirre ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Sander in Stadt Wien.

Zu verkaufen ist ein großer kuferner Waschkessel. Auskunft darüber wird ertheilt in der Johannisgasse Nr. 1273, eine Treppe hoch.

**Gebr. Rocca,****Kunsthändler aus Berlin u. Göttingen,**

empfehlen zu dieser Messe nächst ihrem eigenen Verlage auch ein Lager alter und neuer classischer Kupferstiche der neuesten Lithographien und einiger Original-Drucke.

NB. Am 24. d. Mts. verlegen dieselben ihr Lager aus Auerbachs Hofe nach dem neuen Neumarkte Nr. 21, Preussergäßchen-Gasse.

**Briefbogen mit der Leipziger Eisenbahn**

auf farbiges und weißes Papier bei

G. F. Reichert in Kochs Hofe.

**Feine Paris. Damentaschen u. Sonnenschirme**

habe ich in der schönsten Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen

**Carl Willer,**

Pet.-rossstrasse Nr. 33, neben Herrn Ahnekt.

**Die K. K. östr. priv. Filzhut-Fabrik**

von

**Joseph Muck aus Prag,**

empfiehlt ihren geehrten Annehmern diese Messe wieder ein bestens sortirtes Lager von Filz- und Castor-Hüten für Herren zu den billigsten Fabrikpreisen. Alle Qualitäten sind von vorzüglicher Eleganz, dauerhafter Schwärze, wasserdicht, und in den neuesten Formen. Das Lager ist in Thomá's Hause am Markte Nr. 2 im Hofe links 4 Treppe hoch.

**L. HEROLD & CO.**

empfehlen ihr Lager von

**echten Havanna-Cigarren.****Carl Heinrich Kleinert in Leipzig,**

Wachlicht-Fabrik, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlen sich mit allen Arten von weissen und bunten Tafellichtern, Laternen-, Wagen- und Nachtlichtern, Windlichtern, Altarkernen, gelbem und weissem Wachstock, ingleichen raffinierten Spermaceti-Lichtern, sowie auch weissen Stearin-Lichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

**Die Steingut-Fabrik bei Rössen,**

Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert in Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlen sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschirr, Kaffee- und Theezeuge und anderen Waaren in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

**Feine Herrenwäsche,**

als: feine Chemisettes, Kragen, Manschetten und Unterbeinkleider empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

F. J. Bucherer.

**Cravatten für Herren**

in verschiedenen schweren seidenen Stoffen und Cassing empfiehlt in neuesten Fasch zu den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Parfüsgäßchen.

**Tapeziererarbeiten**

von ausgezeichneter Güte: Divans, Sophas, Stühle aller Art, Kashaar-Matrasen und alle andere derartige Artikel nach dem neuesten Geschmacke bietet zu den billigsten Preisen das Magazin von Fr. Aug. Rüdiger, neues Neumarkt, in Auerbachs Hofe erste Etage.

Ausguleihen sind 500 und 125 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch

Adv. Moriz Schuffenhauer, Burgstr. Nr. 135.

**Offene Commisstelle.** Für eine lebhafte Coloniale und Weinhandlung suche ich einen routinirten mit guten Attesten versehenen Commis von gesetztem Jahren. Hamger in Burgens-Reihe Garten.

Gesucht wird ein Oekonomielehrling auf dem Rittergute Dohnstädt bei Grimma, woselbst hinlänglich vorgebildete und sonst gut empfohlene Subjecte die näheren Bedingungen erfahren können.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Billard spielt und so gleich antreten kann. Zu erfragen in der Gastwirthschaft zum schwarzen Brote.

Gesucht werden fertige Cigarrenarbeiter, wo möglich aus Bremen. Näheres unter Couvert F. G., abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Jemand, der eigenen Wagen hat, sucht zu einer Reise nach Berlin mit Extrapost noch 2 Personen. Näheres bei Hrn. Kloss im Hofeisen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Das Nähere Sandgasse Nr. 923.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, welches das Kochen versteht, kann sogleich einen Dienst erhalten auf der Neugasse Nr. 1196, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte eine Köchin: Painsstraße Nr. 350, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, und das Nähere ist zu erfahren bei Madame Wetter im goldenen Adler.

## Gesuch.

Ein junger Mann von 26 Jahren, der einige Jahre in einem Engros-Geschäfte in Frankfurt a. M. die Stelle eines Buchhalters, deutschen Correspondenten und Expeditors bekleidete, außerdem der französischen und englischen Sprache so ziemlich mächtig ist, wünscht eine feinen Kenntnißer angemessene Stelle, entweder hier oder auswärts. Näheres bei Herrn Gasthalter Naue im Kranich, unter der Adresse W. K. No. 7.

Zu gürtiger Beachtung. Ein junges Mädchen, wohlunterrichtet in allen weiblichen Arbeiten, wünscht von jetzt oder von Johanni an ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Jungemagd in einer anständigen Familie. Darauf Rücksichtnehmende wollen sich gürtigt um das Nähere in Nr. 647, vierte Etage erkundigen.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe des Eisenbahnhofes ein Logis von 2-3 Stuben nebst Zubehör. Man bittet, Offerten hierüber auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1030, eine Treppe hoch, abzugeben.

Mesvermietung. Für Michaeli ist eine Erkerstube nebst Alkoven, budenfreie Seite, zu vermieten Reichsstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch.

Mesvermietung. Ein oder zwei große Stuben am Markte sind für folgende Messen zu einem Verkaufelocale zu vermieten und bei Eduard Kolb in Nr. 2 zu erfragen.

Vermietung. Eine meublierte Stube mit Kammer, 2 Treppen hoch vorn heraus in Nr. 293 auf dem neuen Kirchhofe ist sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Vermietung. Zwei helle freundliche Stuben mit Alkoven und Schlafbehältniß, passend für ein Comptoir- oder Expeditionslocal, eine Treppe hoch, sind sofort zu vermieten. Das Nähere Klostergasse Nr. 165 parterre zu erfragen.

Vermietung. Eine gut ausmeubl. Stube nebst Schlafkammer, gelegen in der freundlichsten Lage der Petersvorstadt, ist sogleich nach der Messe anderweit zu vermieten in Nr. 865, 1 Treppe hoch.

Sommerlogisvermietung in Lindenau von einigen Stuben mit Kammern, gut meubliert, mit oder ohne Betten und Gartengenuss. Zu erfragen bei Herrn Mühlberg, Richter.

Vermietung. Ein großes freundliches Logis (auf dem neuen Neumarkte) ist von Johanni d. J. an zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei  
Adv. Reinhold, Klostergasse Nr. 165.

Vermietung. Die dritte Etage in der großen Feuerfugel, neuer Neumarkt, steht von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne zu erfahren.

Vermietung. Eine große erste Etage in einer Hauptstraße Leipzigs ist von Michaeli an zu vermieten durch  
C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Vermietung. Zu Johanni ist an eine stille Familie ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör, eine Treppe hoch, zu vermieten und auf dem Thomaskirchhofe Nr. 154 parterre zu erfragen.

Vermietung. In der Nähe der Eisenbahn ist eine angenehme Sommerwohnung mit Garten an eine Familie zu vermieten. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. In der Stadt ist in einem anständigen Hause eine gut decorirte und geräumige Familienwohnung, die erste Etage, mit der schönsten Aussicht nach der Promenade, von Johanni oder Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten sind sofort zwei gute Schlafstellen. Zu erfragen bei der Frau Wille vor dem Flosthore auf Schimmels Häusern parterre.

Zu vermieten sind von jetzt an noch ein Paar Schlafstellen an solide Leute. Das Nähere erfährt man im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Menschen, Ransstädter Steinweg Nr. 1036, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni in Nr. 1046 am Mühlgraben die freundliche 3te Etage von 3 Stuben mit Zubehör und ist daselbst in der ersten Etage das Nähere zu erfragen.

Zu verpachten ist von Johanni an eine Schankwirthschaft in einer Vorstadt Leipzigs durch  
C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

## Der Psychometer,

auf der Grimm. Gasse, im Fürstenhause 2 Treppen hoch, kann von einzelnen geprüft werden von früh 10-12, Nachmittags von 3-6 Uhr. Entrée 16 Gr. Abends 7-Uhr Vorstellung, in welcher interessante Subjecte die Maschine prüfen und die Resultate zum Besten geben. Entrée 8 Gr. Portius.



Heute, Freitag den 28. April, große brillante Vorstellung im Circus auf der Esplanade vor dem Petersthore; zum letzten Male: Magedya, oder: Das dankbare Tatarenpferd. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

NB. Heute, morgen und übermorgen finden unwiderruflich die letzten Vorstellungen statt.  
A. Guerra.

## Panorama von Dresden

und  
optische Rundgemälde-Ausstellung,  
gemalt von dem Landschaftsmaler G. Thiem ist täglich zu sehen vor dem Petersthore. Der Eintrittspreis 6 Gr.



Im Namen der Gebrüder Joseph und Peter Vertules aus Frankreich, sagt den edeln Bewohnern Leipzigs seinen herzlichsten Dank für den ihnen geschenkten Beifall und werden stets an die Worte denken:  
Ja noch im letzten Augenblick,  
An Leipzig denken wir zurück.  
Sie bitten daher die wenigen Tage um noch recht zahlreichen Besuch.  
Elfrad.

Einladung zum Schlachtfeste. Heute früh um 9 Uhr ladet zu Wellsteische und Abends zu frischer Wurst nebst anderen Speisen ergebendst ein  
J. G. Henze in Reichels Garten.

Anzeige. Nächsten Sonntag, den 30. April, ist Tanzmusik in der Wafferschänke zu Gohlis.  
Das Musikchor.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, so wie auch zu warmem Abendessen, portioneuweis, ladet hiermit ergebendst ein  
Ferd. Becker zur großen Funkenburg.

**Einladung.**

In meinem heutigen Concerte im Saale des Peterschleßgrabens werde ich mit Schweinsknöchelchen nebst anderen warmen Speisen bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch.  
A. R. Schmidt,

**Concert**

heute, Freitag den 28. April, im Saale des Peterschleßgrabens; nach Beendigung desselben findet Tanzmusik statt.  
Das Musikchor von Julius Popisch.

**Einladung zum Frühconcert in Schleußig.**

Sonntag, den 30. April, nehmen die Frühconcerte wieder ihren Anfang. Nachmittag Concert- und Tanzmusik vom Musikchor des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um zahlreichem Besuch bittet.  
A. Worensz, Wirth.

**Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.**

Sonntag, den 30. April, geht ein bequemer Scheibenwagen dahin ab. Das Nähere bei Berner im goldenen Pähne.

Verloren wurde ein messingenes Petschaft mit dem Wapen des Herrn v. Feilisch. Wer selbiges bei dem Gastwirth C. Hartmann im weißen Adler, Burgstraße Nr. 141, abgibt, erhält eine Belohnung von 8 Gr.

Entflohen ist gestern in der Mittagsstunde ein grauer etwas gelblicher Canarienvogel. Wer selbigen in Nr. 62 im Hintergebäude linke Seite 2 Treppen hoch zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verkauft hat sich am Mittwoch eine kleine dachähnliche Hündin, hellbraun und dunkel gefleckt, an Vorderfüßen weiß abgezeichnet und hört auf den Namen Diana. Der Ueberbringer erhält auf dem neuen Kirchhofe Nr. 263, erste Etage, eine gute Belohnung.

Verkauft hat sich eine junge Pintschhündin, welche auf den Namen Ami hört und mit verschütteten Ohren und braunen Flecken bezeichnet ist. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung auf dem neuen Neumarkte Nr. 14, 3te Etage abzugeben.

Gefunden wurde am vorigen Sonntage, als den 23. d. M., ein goldener Ohrring. Derselbe kann gegen die Insertionsgebühren und Vorzahlung des anderen dazu gehörigen Ohrrings in Empfang genommen werden im Gewölbe von Eduard Deubertch, Katharinenstraße Nr. 364.

....., Es schmerzt mich, dass ich glaube, wie Du nicht mehr gut sein kannst! — .....

Todesfall. Heute in der 7ten Morgenstunde entschlief sanft nach kurzen Leiden unser vielgeliebter theurer Sohn und Bruder, der Schneidermeister Eduard Friedrich Jurisch, in einem Alter von 32½ Jahren. Da sein Andenken stets in unsrer aller Herzen fortleben wird, so werden wir allen Zeichen äußerer Trauer entsagen. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unseren Schmerz gewiß zu würdigen wissen werden, widmen diese traurige Anzeige.  
Leipzig, den 26. April 1837. Die Hinterlassenen.

**Das Lager en gros**

VON



befindet sich bei Herrn

**C. D. Löscher in Leipzig**

und werden unsere geehrten Kunden, denen es vortheilhafter ist, die Federn von Leipzig statt von Hamburg zu beziehen, gebeten, sich mit ihren Aufträgen direct an Herrn Löscher zu wenden, da derselbe ihnen die Waaren zu den nämlichen Bedingungen ablassen wird, als wenn sie solche von uns bezögen.

Beinhauer Gebrüder aus Hamburg.

 Zum bevorstehenden Wollmarkte in Breslau empfehlen sich die jüdischen Ausschneider daselbst.

D. Immerwahr. S. Prager jun.  
P. Mannheimer jun.

**Vermiethung.** Zwei helle Säle und mehre Zimmer im Hofe des Lohr'schen Hauses Nr. 7 u. 8 in der Grimma'schen Gasse, unfern des Marktes alhier, welche sich zur Ausnahme eines großen kaufmännischen Geschäftes vorzüglich eignen, sind sofort zu vermieten durch  
Dr. Friederici sen.

Empfehlung. Sommerbekleiderstoffe und Westenpiquees empfehlen in sehr großer Auswahl  
 Franke & Häfner, Reichstraße



## Engl. wasserdichte Mäntel.

- Luftkissen der verschiedensten Arten.
- Reise-Nachtsäcke desgl.
- Rasir- und Reise-Bestecke,

Reisegläser in Futteralen, Flaschenfutter, Regenschirm-Futterale neuester Art, so wie eine große Menge Reise-Requisiten jeder Art, empfehlen billigst  
 Gebrüder Tecklenburg, am Markte No. 2.

### Thorzettel vom 28. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**  
 Dr. Graf v. Spangen, v. Brunn, im Hotel de Sax.  
 Eine Eskafette von Dresden.

**Halle'sches Thor.**  
 Dr. Pastor Freitag, v. Zeitz, im g. Gute. Dr. Zellert v. Kühne,  
 v. Magdeburg, bei Heyden. Dr. Oblgkreiß-Gitel, v. Berlin,  
 im Kranich.

Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Held, v. Sorge,  
 unbest., Dr. Buchdtr. Besser, v. Hamburg, in St. Hamburg,  
 Dr. Partie, v. Ardcher, v. Brandenburg, in St. Berlin. Dr.  
 Apotheker Du Bois, v. Berlin, u. Dr. Wagenfabr. Worsdell,  
 v. Hamburg, unbestimmt.

Die Braunschweiger Post, 16 Uhr.

**Kanstädter Thor.**  
 Auf der Kasseler Post, um 6 Uhr: Dr. Jean, Gelehrter, a. Griechen-  
 land, im H. de Prusse, Dr. Rfm. Küttner, v. Bleicheroda, in  
 Nr. 392, Dr. Kunstbdr. Sues, v. Weisenfels, in der Route.

**Hospitalthor.**  
 Dr. Rfm. Müller, v. Chemnitz, unbestimmt.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**  
 Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Rfm. Dempel, v. Pulsa g.,  
 in Nr. 8. Dr. Rfm. Chiappone, v. Dresden, im H. de Russie,  
 Dr. Prediger Wermeldt, v. Dresden, bei Tauschig, Dem.  
 Carius, v. Frankenberg, bei Kluge, Dr. Rfm. Bobhof, von  
 Lübeck, im Hotel de Sax., Dr. Adv. Braune u. Dr. Rfm.  
 Dombrowsky, v. hier.

Auf der Frankfurter und Breslauer Fahr. Post: Dr. Licent. v. Priesen,  
 v. Altenburg, pass. durch.

Dr. Rfm. Vogel, sang v. Frankf. a/M., in Nr. 545. Dr. Rfm.  
 Glycer, v. Burgstädt, in Nr. 533. Dr. Rfm. Reichenheim,  
 v. Bernburg, in Nr. 502. Dr. Kaufm. Müller, v. hier, von  
 Dresden zurück. Dr. Rfm. Seifert, v. Wdlich, in St. Ham-  
 burg. Dr. v. Gersdorf, v. Dresden, pass. durch. Dr. Rfm.  
 Holzappel u. Andrae, v. Magdeburg, unbest. Dr. Ingenieur  
 Fischlein, v. Rotterdam, unbest.

**Halle'sches Thor.**  
 Dr. Licent. v. Häfner, v. Nordhausen, pass. durch.

**Kanstädter Thor.**  
 Der Frankfurter Packwagen, 18 Uhr.  
 Dr. Prof. Wicke, v. Halle pass. durch. Dr. Adv. Ostwald,  
 Scharter, John u. Diegeler, v. Rüdtingshausen, pass. durch.

**Hospitalthor.**  
 Auf der Nürnberger Diligence: Dr. Buchdtr. Dieterici, von  
 Annaberg, v. r. Rfm. Sieler, v. Chemnitz, unbest.

Auf der Nürnberger Giltpost 17 Uhr: Dr. Buchdtr. Fink, von  
 Berlin, pass. durch, Dr. Papierfabr. Schindler, v. Reufkirchen,  
 in Nr. 624, Dr. Oberforststr. v. Leipziger, v. Schneeburg,  
 im deutchen Hause, Dr. Finkong-Gossm. Kapisch, v. Schneeburg,  
 in Lindentha's Hause, Dr. Rfm. Fink, v. Porsheim in  
 Sp. d's Hause, Dr. D. Rhode, v. Hamburg, u. Dr. Ober-Justiz-  
 Rath Freiherr v. Eyb, v. Ellwangen, in St. Hamburg, Dr.  
 Rfm. Kühner, v. Mannheim, im Hotel de Russie, Dr. Rfm.  
 Dehmig, v. Meerane, unbestimmt.

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Dr. Stud. Köhler, von  
 hier, v. Furschheim zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**  
 Dr. Schau's. Rantong, v. Dresden, unbest. Fr. Gräfin v. Hen-  
 thal, v. hier, v. Püchau zurück.

**Halle'sches Thor.**  
 Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Commis Blechschmidt  
 und Dr. Keeschmar, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Baron  
 v. Schleinitz, v. Potsdam, in St. Berlin.

Dr. Rfm. Schug, v. Berlin, im Hotel de Sax.

**Kanstädter Thor.**  
 Dr. Karitain v. Peuder, v. Petersburg, im H. de Pol.  
 Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Dr. Referend. Schwender,  
 v. Dresden, pass. durch, Dr. Rfm. Pabst v. Raumburg, im  
 H. de Pol., u. Dr. Buchdtr. Appel, v. Kassel, unbest.

**Peters'sches Thor.**  
 Dr. Lehrer Friedrich, v. Echtenstein, unbest. Dr. Stud. Cramer,  
 v. hier, v. Pflauen zurück.

**Hospitalthor.**  
 Freiherr v. Geyso, v. Dümig, und Dr. Obigcommis Rescholf,  
 v. Kassel unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**  
 Dr. Ant. Quar. Vaidkühn, v. Dresden, im H. de Pol. Dr. Fabr.  
 Barthel, v. Frankenberg, unbest. Dr. Po-zellanbdr. Weidose,  
 v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Adv. Sack, v. Lengsfeld,  
 in Nr. 4. Dr. Kunstbdr. Kleinig, v. Dresden, und Dr.  
 Adv. Köhler, v. Reutlingen, unbest.

Auf der Dresdener Nachmittags-Giltpost: Dr. Rfm. Gläser, von  
 Lengsfeld, im Pl. Hofe, Dr. Rittergutsbes. Claus, v. Eustice,  
 unbest., Dr. postsch. v. R. Stig, v. Dresden, in St. Berlin,  
 Mad. Rehbock, nebst Schwester, v. Dresden, bei Fricke, Mad.  
 Göblich, v. Weissen, unbestimmt, Dr. Licent. Theodoridis, von  
 Berlin, pass. durch.

**Halle'sches Thor.**  
 Dr. Registr. Deichmann, Dr. Apoth. Prester u. Dr. Am. Erach  
 Prester, v. Halle, im Hotel de Pol. Dr. Fortmstr. Rind, v.  
 Domnisch, in der Sonne. Dr. Commis Frenzel, v. Adthen,  
 unbest. Lem. Wählstab, v. Merkwig, bei Laue. Mad. Stremmer,  
 v. Halle, bei Zumpel. Dr. Stud. Rudolph, v. Adthen, in der  
 g. Kanne. Dr. D. Pohnst dr, v. Bittesfeld, pass. durch.

**Kanstädter Thor.**  
 Dr. Rfm. Böttger, v. Querfurt, im St. phanten. Dr. Licent.  
 Bichfeld, v. Giesleben, pass. durch. Dr. Dr. R. v. Leipziger,  
 nebst Sohn, u. Dr. v. Adder, v. Raumburg, unbestimmt. Dr.  
 Münderloh, v. Weimar, bei Gerlein. Dr. D. Schlabin, von  
 Heidelberg, u. Dr. Rfm. Berthe, v. Raumburg, im H. de Pol.  
 Dr. Rfm. Cottain, v. Mannheim, im H. de Russie. Dr. Rfm.  
 Römer u. Mad. Seiler, v. Raumburg, unbest.

Auf der Berlin-Köln Post, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Kurtgens,  
 v. Aachen, im H. de Russie.

**Peters'sches Thor.**  
 Dem. Pögnier, v. hier, v. Zeitz zurück.  
 Auf der Koburger Diligence: Dr. v. Bogdorf, Dr. v. Weisk und  
 Dr. Capellmstr. Heidrich, v. Altenburg, im Gute.

Druck und Verlag von G. Pöhl.